

Zwölfter Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft : Juli 1886 bis October 1887

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **12=2 (1888)**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwölfter Jahresbericht

der

Historischen und Antiquarischen Gesellschaft.

Juli 1886 bis October 1887.

I. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder, zu Beginn des Zeitraumes war 236, am Schlusse desselben 249.

Durch Austritt verlor die Gesellschaft fünf ordentliche Mitglieder, durch Tod die ordentlichen Mitglieder Dr. Achilles Burckhardt-Blau, Prof. Albert Burckhardt-Merian, Pfr. Emanuel LaRoche, Samuel Merian-Bischoff, Wilhelm Schmidlin, Emil Thurneysen-Merian, und Rudolf Trueb, — das Ehrenmitglied Dr. August von Gonzenbach in Bern — und die correspondierenden Mitglieder Dr. Egbert Friedrich von Mülinen in Bern und Pfr. Schröter in Rheinfelden.

Der Gesellschaft traten bei 25 neue Mitglieder, die Herren Georg Abt, Pfr. Fritz Barth, Emanuel Baumberger, Dr. Carl Bernoulli-Siegfried, Dr. Johannes Bernoulli, Wilhelm Bernoulli-von der Tann, Dr. Adolf Bieder, Prof. Heinrich Boos, Dr. Alfred Brüstlein, Hans Burckhardt - Burckhardt, Rudolf Grossmann - Stähelin, J. J. Hauser-Bussinger, Eduard His-Schlumberger, Dr. Rudolf Kündig, Hans Linder, Prof. J. von Pflugk-Harttung, Dr. Ludwig Riggenbach, Pfr. Arnold Salis, Dr. Jean

XXXVI

Schlumberger in Gebweiler, Traugott Siegfried, Georges Spetz in Isenheim, Carl Stähelin-Bucknor, Pfr. Ernst Stähelin in Kilchberg, Dr. Hans Trog, Dr. J. J. Vischer.

II. Die Gesellschaft versammelte sich in 13 Sitzungen; in denselben wurden folgende Vorträge gehalten:

1886.

21. October. Herr Dr. **Theophil Burckhardt-Biedermann**: Römisches aus Kaiser-Augst.
4. Novbr. „ Prof. **Karl Meyer**: Die Bibelillustration in der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts.
18. „ „ **Theophil Burckhardt-Piguet**: Benedict Socin und dessen Familienbuch.
9. Decbr. „ Dr. **Carl Stehlin**: Mitteilungen aus dem Archiv des Stadtgerichts über Martin Schongauer.
- „ Dr. **Adolf Socin**: Der Kampf des niederdeutschen Dialects gegen die hochdeutsche Schriftsprache.
16. „ „ Prof. **J. J. Bernoulli**: Portraitbusten des Plato und des Pompejus.
- „ Dr. **Ludwig Sieber**: Der Basler Buchhändler Johann Schabler genannt Wattenschne.

1887.

6. Januar. Herr Dr. **J. Oeri**: Eine Comödie Tobias Stimmers.
- „ Dr. **L. Sieber**: Ein Brief des Musikers Sixt Dietrich.
20. „ „ Dr. **Albert Burckhardt**: Zur Baugeschichte des Basler Münsters.
3. Februar: „ Prof. **Andreas Heusler**: Die Entwicklung der Landesverfassung von Wallis.
17. „ „ Prof. **Heinrich Boos**: Der rheinische Städtebund von 1254.
3. März. „ Dr. **Carl Stehlin**: Zur Baugeschichte des Basler Münsters.

17. März. Herr Dr. **Rudolf Hotz**: Die Berührungen Chinas und Japans mit Amerika vor Columbus.
 „ Pfr. **Emanuel LaRoche**: Ein Stück des ehemaligen Basler Kirchenschatzes.
 31. „ „ Pfr. **Bernus**: Antoine de Chandieu. I.
 14. April. „ Pfr. **Bernus**: Antoine de Chandieu. II.

Die Commission versammelte sich in 6 Sitzungen.

III. Am 15. und 16. September 1886 begieng die Gesellschaft in festlicher Weise das Gedächtnis ihrer vor 50 Jahren geschehenen Stiftung. Die Gesellschaftsmitglieder nahmen in grosser Zahl an dieser schönen Feier Teil; den ergangenen Einladungen zu derselben leisteten mehrere correspondierende und Ehrenmitglieder, sowie die Vertreter hiesiger und auswärtiger befreundeter Vereine, leisteten namentlich auch die hohen Behörden der Kantone Basel-Stadt und Basel-Land und die Universität Folge. Einige der geladenen Vereine und Körperschaften widmeten der Gesellschaft zu ihrem Festtage eigens veranstaltete Publicationen; die Gesellschaft selbst hatte eine Festschrift: Geschichte und Beschreibung des Rathauses zu Basel, herausgegeben. Der Verlauf des Festes war ein dem aufgestellten Programme durchaus gemässer, ungestörter und allgemein befriedigender.

Am 11. Juni 1887 fanden ein Ausflug der Gesellschaft nach Augst, Kaiser-Augst und Wyhlen, am 9. October 1887 ein solcher nach Isenheim, Gebweiler, Lautenbach und Murbach statt.

IV. Die Arbeiten für Sicherung der Theaterruinen zu Augst, namentlich aber für weitere Aufdeckung von Teilen derselben wurden fortgesetzt, Dank zweien namhaften Geschenken, welche der Gesellschaft zu diesem

XXXVIII

Zwecke aus der Mitte ihrer Mitglieder gemacht wurden. Es ist namentlich zu erwähnen, dass ein Teil der äussern Umfassungsmauer vollständig freigelegt werden konnte.

Ein Modell des Theaters in reconstruierter Gestalt wurde der Gesellschaft durch eines ihrer Mitglieder als Geschenk übergeben und von dieser unter Vorbehalt ihres Eigentumsrechts in der öffentlichen antiquarischen Sammlung aufgestellt.

Die Beseitigung zweier altertümlicher Gebäude in der Stadt, der St. Ulrichskirche und des Ulmerhofs bei St. Peter, gab der Gesellschaft Veranlassung, für Anfertigung bildlicher Aufnahmen, wie auch für Erhaltung einzelner merkwürdiger Bestandteile dieser Gebäude besorgt zu sein. Durch die verdankenswerte Freundlichkeit zweier Mitglieder wurden ihr Abbildungen beider Gebäude, sowie Pausen der in der St. Ulrichskirche zu Tage getretenen Wandmalereien zu Teil; von letzterer liess sie ausserdem genaue geometrische Aufnahmen anfertigen. Die beim Abbruch sich ergebenden wertvolleren Bauteile sind der mittelalterlichen Sammlung zugewiesen worden.

Da auch ein Umbau des Schmiedenzunfthauses bevorsteht, so liess die Gesellschaft die an den Aussenseiten dieses Gebäudes befindlichen Fresken photographisch reproducieren; ausserdem ist die Anfertigung von Aquarellcopien wenigstens eines Teiles dieser Malereien in Aussicht genommen.

Im Sommer des Jahres 1887 erschien als Publication der Gesellschaft der III. Band der Basler Chroniken, enthaltend den Schluss des Knebel'schen Tagebuches und die zugehörigen Beilagen. Nach dem Tode des Herausgebers, Prof. Wilhelm Vischer, haben sich nament-

lich die Herren Dr. August Bernoulli und Dr. Carl Chr. Bernoulli um Fertigstellung dieses Bandes verdient gemacht.

Die Tätigkeit am Urkundenbuch, zunächst an dessen erster Abteilung, welche die Urkunden bis 1300 umfassen soll, wurde fortgesetzt. Sie bestand in der Bearbeitung des in Basel vorhandenen und noch ungedruckten Materials; über den größten Teil desselben liegt jetzt das Manuscript zum Drucke fertig vor, und es erübrigt noch der Abschluss der Bearbeitung des hiesigen, sodann die Bearbeitung des gesamten auswärtigen und des gedruckten Stoffes.

Der Schreiber.

20. October 1887.